



**Aargauischer  
Fischereiverband**  
[www.aarg-fischereiverband.ch](http://www.aarg-fischereiverband.ch)

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 06.04.2013, 14.00 h,  
MZH Rapperswil

**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll DV 2012, Bad Zurzach
5. Mutationen
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Kassa- und Revisorenbericht
8. Budget 2013
9. Verbandsbeiträge 2014
10. Anträge
11. Informationen Präsident Fischereikommission
12. Wahlen, 2 neue Vorstandmitglieder
13. aktuelle Projekte
14. Jugendförderung
15. SaNa-Kurse und Ausbildung
16. Referenten nach Ansage
17. Ehrungen
18. Termine und Ortsbestimmungen
19. Verschiedenes

Zum Auftakt spielt die Jugendmusik Kulm unter der Leitung von Stefan Spreng  
2 rassige Märsche.

**Traktandum 1, Begrüssung**

Der Präsident Hans Brauchli eröffnet die Delegiertenversammlung und bittet Markus Jurt, Präsident VFAB und Organisator der DV um seine Begrüssungsworte.

Markus Jurt begrüsst die Anwesenden und erklärt, dass der Grund für die Durchführung der DV im 20-jährigen Bestehen der VFAB ist. Er stellt die Reviere und die Vereinigten Fischereivereine Aarau-Brugg mit den 7 angeschlossenen Vereinen vor. Speziell ist zu erwähnen, dass die VFAB mittlerweile 80 Jungfischer betreut.

Markus Jurt überbringt die Grussworte des Gemeinderats Rapperswil, der sich heute auf einer Gemeinderatsreise befindet. Der Gemeinderat Rapperswil übernimmt die Kosten des Aperos, dies wird mit kräftigem Applaus verdankt.

Markus Jurt erläutert die Geschichte und Herkunft von Rapperswil. In den Akten wurde bereits Mitte des 8. Jahrhunderts auf das Dorf hingewiesen.

Im Namen des Vorstands begrüsst der Präsident des AFV die Gäste und Delegierten zur 96-igsten DV in Rapperswil ganz herzlich.

Folgende Gäste werden begrüsst:

Peter C. Beyeler seit 1.4. 2013 als Regierungsrat und Departementsvorsteher Bau , Verkehr und Umwelt, in Pension

Regierungsrat Stephan Attiger, seit 1.4. 2013 Departementsvorsteher Bau, Verkehr und Umwelt

Alain Morier, Leiter Abteilung Wald

Dr. Thomas Stucki, Leiter Sektion Jagd-und Fischerei

Dr. David Bittner, Kantonaler Fischereiaufseher, Sektion Jagd und Fischerei

Samuel Gerhard, Sektion Jagd- und Fischerei

Dr. Norbert Kräuchi Leiter Abt. Landschaft und Gewässer

Dr. Ruedi Jost, Präsident FiKo

Werner Lehmann, Fachbereichsleiter Gewässerunterhalt

Dr. Andreas Steinmann Präsident ASA

Roland Seiler, Präsident Zentralvorstand SFV

Hans Thönen, Geschäftsführer Kompetenzzentrum SFV, vertritt Dr.Markus Meier Präsident

Berner Kantonaler Fischereiverband, BKFV

Bänz Lundsgaard Hansen, neuer Leiter der Fischereifachstelle Fiber, Nachfolger von Jean Martin Fierz

Thomas Urfer, Präsident Pro Natura

Dr. Johannes Jenny, Geschäftsführer Pro Natura

Lukas Bammatter, Chefredaktor Petri Heil, zugleich auch Mitglied des AFV

Arthur Dätwiler, Ehrenmitglied

Adolf Bolliger, Ehrenpräsident

Entschuldigt haben sich:

Patrick Rötheli, Leiter Sektion Wasserbau

Christian Sutter, Sektion Jagd und Fischerei

Markus Zumsteg, Leiter Sektion Wasserbau

Dr. Philippe Baltzer, Leiter Abteilung Umwelt

Bernhard Keller, Revisor AFV

Kathrin Hochueli, Geschäftsführerin Bird Life

Tonja Zürcher, Geschäftsführerin WWF

Jörg Alioth, Kantonalpräsident Baselstadt

Marco Vesovi, Präsident Fischereiverband Solothurn

Urs Campana, Präsident Fischereiverband Baselland

Roland Koch, Fischereiverein Boswil

Heinrich Haller, Sportfischereiverein Lenzburg-Seon

Walter Vogel, Fliegenfischerclub Salmotrutta

Dr. Peter Voser, Einzelmitglied

Dr. Josef Sieber, Ehrenmitglied

Ueli Lienhardt, Ehrenmitglied

Eric Meier, Einzelmitglied

Edgar Frieden, Ehrenmitglied und Kassier AFV

Dr. Klöti, Präsident Aarg. Jagdschutzverband

Die Einladungen und die Unterlagen wurden rechtzeitig verschickt, die Traktandenliste wird noch mit Traktandum 10a, ergänzt. Herr Peter C. Beyeler und Herr Regierungsrat Stefan Attiger werden zu Wort kommen.

## **Traktandum 2, Appell**

Gemäss Eingangskontrolle sind 156 stimmberechtigte Delegierte anwesend, somit beträgt das einfache Mehr 79 Stimmen.

## **Traktandum 3, Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt:

Bruno Kindhauser

Walter Nossa

Peter Tschudi

## **Traktandum 4, Protokoll der DV Bad Zurzach vom 14.04.2012**

Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt, es werden keine Fragen gestellt. Die Delegierten verabschieden das Protokoll einstimmig.

Der Präsident dankt dem Verfasser für das sauber abgefasste Protokoll und bittet um einen kräftigen Applaus.

## **Traktandum 5, Mutationen**

Eintritt:

Samuel Gerhard, Pächter Staatsfischerei 128, Paffern, Einzelmitglied, stellt den Antrag zur Aufnahme in den AFV.

Herr Samuel Gerhard wird einstimmig, ohne Gegenstimmen, aufgenommen.

Austritte:

Bruno Koch von Boswil hat per 10.10.12. die Einzelmitgliedschaft gekündigt, da er die Fischerei an seine Söhne abgegeben hat.

Per 31.12. 2012 hat Hanspeter Bärswil aus geschäftlichen Gründen den Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht.

Am 21.3.2013 hat Adolf Bolliger, Ehrenpräsident AFV altershalber seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied per DV von heute eingereicht. Er dankt allen für die jahrelange schöne Zusammenarbeit und Kameradschaft, wünscht Allen und dem Aarg. Fischereiverband alles Gute.

## **Traktandum 6, Jahresbericht des Präsidenten**

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit der Einladung verschickt. Der Präsident Hans Brauchli verliest den Jahresbericht und eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht. Hans Brauchli lässt Kurt Braun über den Bericht abstimmen.

Der Jahresbericht wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, angenommen.

## **Traktandum 7, Kassa- und Revisorenbericht**

Unser Kassier, Edgar Frieden hat sich von seiner schweren Operation gut erholt und ist in Rehabilitation. Die DV wünscht ihm weiterhin gute Besserung und baldige Genesung.

Die Rechnung wurde ebenfalls zugestellt und von Hans Brauchli in Vertretung von Edgar Frieden verlesen. Fragen wurden keine gestellt.

Der Revisor, Markus Jurt, verliest den Revisorenbericht und empfiehlt den Delegierten, die sauber und präzise geführte Rechnung zu genehmigen.  
Die Delegierten folgten dem Antrag und genehmigten die Rechnung einstimmig.  
Der Präsident des AFV dankt Edgar Frieden für die sauber geführte Rechnung und den Revisoren für die Prüfung. Die Delegierten danken mit einem kräftigen Applaus.

### **Traktandum 8, Budget 2013**

Zum verteilten Budget 2013 wurden keine Fragen gestellt. Es wird einstimmig angenommen.

### **Traktandum 9, Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2014**

Der Vorstand empfiehlt, die Verbandsbeiträge für 2014 beizubehalten.  
Dies bedeutet für Vereinsmitglieder SFr. 19.- und Einzelmitglieder SFr. 35.-.  
Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 10, Anträge**

Der Vorstand unterbreitet folgenden Antrag:  
Beitritt zur Gewässerschutzorganisation Aqua Viva Rheinaubund.  
Letzten Herbst haben die beiden Organisationen Rheinaubund und Aqua Viva fusioniert mit dem Ziel, die gebündelten Kräfte effektiver zum Schutze der Gewässer einsetzen zu können.  
Anlässlich der letzten Präsidenten Konferenz hat der neue Geschäftsführer Stefan Kunz die Zielsetzungen der Neuorganisation vorgestellt. Der AFV war bis heute Mitglied von AQUA VIVA. Die Präsidentenkonferenz hat unter Vorbehalt der DV den Beitritt gutgeheissen.  
Der Mitgliederbeitrag zum Aqua Viva Rheinaubund beträgt jährlich SFr. 600.-  
Das Abstimmungsresultat lautet:  
Ja 148, Nein 4, Enthaltungen 4; somit wird der Beitritt mehrheitlich angenommen.

### **Traktandum 10a, Grussworte von Altregierungsrat Peter C. Beyler**

Herr Peter C. Beyler blickt zurück auf seine Tätigkeit als Regierungsrat und seine Verantwortung auch für die Fischerei. Es ist doch einiges passiert in dieser Zeit wie z.B. die Realisierung der Auenlandschaft. Dies ist nur eines der vielen Projekte die ein Zeichen sind, dass für ihn immer die Natur im Vordergrund seiner Politik stand. Die Natur nützen heisst auch die Natur schützen. Das Verständnis der Politik für die Natur ist in den Jahren seiner Amtstätigkeit stark gewachsen. Der ökologische Wert des Kantons Aargau ist wesentlich besser geworden. Herr Beyeler verweist aber auch auf die Zunahme der Neophyten, welche die einheimischen Pflanzen in Bedrängnis bringen und die Artenvielfalt bedrohen.  
Die Abwasserreinigung soll auf ca. 30 Anlagen beschränkt und moderner nachgerüstet werden. Die Reinigungswirkung von chemischen Substanzen muss effektiver werden.  
Die Vernetzung der Flüsse und Bäche ist noch nicht abschliessend gelungen, hier gebe es noch einiges zu tun.  
Die Revision des Fischereigesetzes ist ein Highlight, da es dank hervorragender Zusammenarbeit rasch und positiv erledigt werden konnte. Herr Beyeler betont auch die Ausgewogenheit der Rechte und Pflichten der Fischer.  
Die Gewässerschutzverordnung des Bundes bereitet nach wie vor grosse Probleme in der Umsetzung im Kanton Aargau. Es fehlt immer noch die Präzisierung der Begriffe seitens des Bundes.  
Ein weiteres schwieriges Thema ist der Klingnauer Stausee. Herr Beyeler bedauert unsere Haltung der Nulltoleranz betreffend Rückführung der Sedimente. Er betont, dass nur nicht

kontaminiertes Material eingeleitet werden soll. Das PCB belastete Material werde fachgerecht entsorgt. Herr Beyeler hofft, dass der AFV seine Haltung nochmals überdenkt und für eine Kompromisslösung Hand bietet.

Herr Beyeler bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Fischern viel Freude an ihrem Hobby und hofft auf weitere Verbesserungen zugunsten der Natur.

Der Präsident des AFV verdankt die Worte von Altregierungsrat Peter C. Beyeler und würdigt aus Sicht des AFV seine politische Arbeit.

Der Vorstand und die Präsidentenkonferenz empfehlen der DV auf Grund der geleisteten Dienste zu Gunsten der Fischerei, Herr Peter Beyeler die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Die Delegierten bestätigen die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Herr Peter C. Beyeler mit einem kräftigen Applaus.

Als Geschenk erhält Herr Peter C. Beyeler eine Weinkaraffe mit Widmung inkl. 6 Gläser mit heimischen Fischarten, damit er die Fischer immer in guter Erinnerung behält.

### **Grussworte von Regierungsrat Stefan Attiger:**

Herr Regierungsrat Stefan Attiger dankt für die Einladung und will sich dafür einsetzen, dass die Fische eine optimale Lebensgrundlage haben. Er betont, dass er ein zuverlässiger Ansprechpartner sein möchte und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit.

Er freut sich auf die Umsetzung des neuen Fischereigesetzes ab Mitte 2013.

Der Kanton Aargau beherbergt rund 3000 km Flüsse und Bäche, zu denen wir Sorge tragen müssen.

Das Gewässerschutzgesetz ist auf Kurs, gibt aber noch viel Arbeit.

Herr Regierungsrat Stefan Attiger dankt für unser Engagement insbesondere auch in der Jugendförderung. Er freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht weiterhin Petri Heil.

Der Präsident Hans Brauchli verdankt die Worte von Regierungsrat Stefan Attiger und freut sich ebenfalls auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

### **Traktandum 11, Informationen Dr. Ruedi Jost, Präsident FiKo**

Dr. Ruedi Jost gratuliert Herrn Peter C. Beyeler für die verdiente Ehrenmitgliedschaft im AFV und betont die gute Zusammenarbeit. Er ist zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit mit RR Stefan Attiger ebenfalls positiv wird.

Das Fischereigesetz von 1862 wurde endlich revidiert und liegt nun als modernes, schlankes Gesetz vor. Das Gesetz trägt den vielfältigen Ansprüchen unserer Gesellschaft Rechnung und ist auch gut für uns Fischer. Der gesetzgebende Prozess ist mit 2 Jahren schnell erledigt worden. Die FiKo hat den Prozess sehr eng begleitet und auch die Bedürfnisse der Fischer miteinbezogen. So ist ein gutes Gesetz entstanden.

Letztes Jahr wurden Änderungen im Personalbereich der Fischereiverwaltung vorgenommen.

Dr. Thomas Stucki ist neu Leiter der Sektion Jagd- und Fischerei

Dr. David Bittner ist kantonaler Fischereiaufseher

Samuel Gerhard ist Nachfolger von Rolf Acklin

Die Zusammenarbeit mit der FiKo und den neuen Mitgliedern der Fischereiverwaltung hat gut begonnen und die vielfältigen Aufgaben können zielgerichtet und effizient angepackt werden.

Auch die Fischereikommission hat personelle Änderungen erfahren, sind doch einige Personen zurückgetreten:

Dieter Gautschi, Peter Tschudi und Dölf Bolliger.

Dr. Ruedi Jost würdigt die Zusammenarbeit mit den ehemaligen FiKo-Mitgliedern und dankt ihnen für die Mitarbeit.

Neu sind folgende Mitglieder gewählt worden:

-Frau Susanne Hertl-Borer, Fischereibiologin

-Kurt Braun, AFV Vizepräsident und Präsident Pachtverein Stausee Wettingen

-Markus Jurt, Präsident VFAB

-Rolf Bürgi, Präsident FV Bezirk Rheinfelden  
Somit ist die FiKo gut gerüstet für die Aufgaben im neuen Jahr.

Der Präsident des AFV dankt Dr. Ruedi Jost für seine Worte und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit in der Fischereikommission.

### **Traktandum 12, Wahlen**

Wir haben das Glück, 2 Interessenten für den Vorstand zu gewinnen.  
Roland Herrigel, passionierter Fliegenfischer, Pächter an der Bünz.  
Silvio Sidler, Aktuar VFAB, Websiteverantwortlicher und Öffentlichkeitsarbeiten.  
Der Vorstand empfiehlt der DV, Roland Herrigel und Silvio Sidler in den AFV Vorstand zu wählen.  
Die beiden Kandidaten werden mit grossem Mehr angenommen. 6 Stimmen waren dagegen.

### **Traktandum 13, Projekte**

Adolf Bolliger orientiert über die Aktivitäten und laufenden Projekte.  
Die Kormoranabschüsse an der Limmat sind erfreulich. Es sind 28 Abschüsse zu verzeichnen. Dies zeigt, dass die Jäger motiviert werden können.  
Kraftwerk Wettingen: Die Störanfälligkeit des Grundablasses wurde noch nicht behoben. Der Schaden am Fischbestand wurde bezahlt.  
Kraftwerk Au: Es mussten Änderungen in der Planung beim Fischaufstieg beantragt werden, dies betrifft die Lockwasserströmung.  
Ufersanierung Baden: Diese ist absolut unbefriedigend, die Arbeiten wurden nach Lust und Laune gemacht, z.B. wurde für den Zusatzweg für den Bagger der Schotter aus der Limmat genommen (deshalb ist der Bagger auch umgekippt). Die Protokolle mussten zurückgewiesen werden.  
Badenfahrt: Verschiedene Restaurants haben ihr Schmutzwasser einfach in den Fluss geleitet, das Gewässerschutzamt musste eingeschaltet werden.  
Fischpass Kappelerhof: Dieser ist seit 7 Jahren in Betrieb, die Mängel wurden endlich behoben und der Fischaufstieg ist massiv grösser geworden.  
Kraftwerk Schiffmühle: Der Blockwurf wurde nicht den Anforderungen entsprechend erstellt. Auf Grund der schlechten Arbeiten musste eine enge Begleitung durch Fischereibiologen verlangt werden.  
Kraftwerk Stropfel: Der Fischpass wurde neu erstellt und funktioniert hervorragend.  
Stausee Klingnau: Der Kanton prüft eine neue Führung des Seitenarms und hat deshalb neue Sediment-Proben in Auftrag gegeben. Bis Data hat der Kanton über den neuen Stand nicht unterrichtet. Der AFV besteht darauf, dass keine Sedimente in den Rhein eingeleitet werden. Die deutschen Vereine unterstützen unsere Einsprache.  
Hans Brauchli dankt Dölf Bolliger für die Arbeiten in der Begleitkommission der Kraftwerkprojekte.

### **Traktandum 14, Jugendförderung**

Dieses Jahr werden 2 Anlässe angeboten.  
Der erste findet bereits am 13. April statt. Vorgesehen ist der Besuch der Fischzucht Nadler. Für den Anlass sind über 80 Jungfischer angemeldet. Oliver Brignoli organisiert im zweiten Teil eine Demonstration über das Filettieren und Räuchern von Fischen.

Der zweite Anlass findet am 14. September statt, ein Fischertag am Lungernsee. Die Anmeldefrist läuft noch. Es wird mit vielen Anmeldungen gerechnet. Der Anlass wird durch den AFV organisiert. Der Transport mit dem Car und die Fischereibewilligung wird durch den AFV finanziert.

## **Traktandum 15, SANA, Kurse und Ausbildung**

Nach wie werden die Kurse sehr gut besucht. Seit anfangs 2013 wurden bereits 10 Kurse durchgeführt. Im Jahr 2012 wurden 17 Kurse mit 579 Teilnehmern durchgeführt, lediglich ein kleiner Prozentsatz, <4%, hat den Kurs nicht bestanden.

Am 19. September findet ein Vortrag von Dr. Patrizia Holm über invasive Neozoen statt. Die Anmeldung für den Vortrag ist im Internet aufgeschaltet.

## **Traktandum 16, Referenten**

### **Roland Seiler, Präsident Zentralvorstand SFV**

Leider ist die Fristeneinhaltung bei der Regierung und den Kraftwerken nicht vorhanden. Die Restwassersanierung ist seit 1992 im Gesetz verankert. Per Ende 2011 ist erst 37% der zu sanierenden Kraftwerke erfolgt.

Keine Lorbeeren verteilt Roland Seiler dem Kanton Aargau bezüglich der Gewässerschutzverordnung, musste doch über Verwaltungsgericht eingeschritten werden, damit sich der Kanton Aargau an die Bundesvorgaben hält.

Ebenfalls unterstützt der Präsident des SFV die Haltung des AFV im Vorgehen beim Klingnauer Stausee. Roland Seiler begrüsst es, dass der Tag der Fischerei im Jahresprogramm des AFV aufgeschaltet ist und ist gespannt, was die Fischer im Aargau machen.

Er verweist auch auf die Jugendfischermeisterschaft und hofft, dass noch einige Vereine aktiv werden.

Persönlich dankt Herr Seiler Dölf Bolliger für seine Arbeit und bedauert, dass er vom Rücktritt nichts wusste. Er wird Dölf an der DV des SFV ehren und die Verdienstmedaille des SFV übergeben.

Der Präsident des AFV dankt Roland Seiler für seine Worte und bittet die DV um einen kräftigen Applaus.

### **Grussworte Hans Thönen, Geschäftsführer Kompetenzzentrum SFV**

Hans Thönen, Vertreter des bernischen Kantonalverbandes, überbringt die Grüsse und dankt für die Einladung.

Sie haben ähnliche Probleme im Gewässerschutz und hoffen, dass sie von der Arbeit des AFV profitieren können.

Interessant sind für ihn unsere Kurse in der Jugendförderung, ebenfalls begrüsst er die Hegebeiträge im Fischereigesetz und möchte ähnliches im Kanton Bern machen.

Sorgen bereitet der grosse Druck auf die Kleinwasserkraftwerke an den kleinen Bächen.

Hans Thönen, Geschäftsführer des Kompetenzzentrums SFV informiert über die Ziele des Kompetenzzentrums. Die Kräfte der Fischerei sollen schlagkräftig gebündelt werden um die Interessen der Fischerei durchzusetzen.

Eine wichtige Arbeit ist die Lenkung des SaNa sowie die Erstellung der Ausweise. Letztes Jahr wurden rund 10'000 Ausweise ausgestellt. In diesem Zusammenhang dankt Herr Thönen Martin Berner und den Instruktoeren für die hervorragende und vorbildliche Arbeit. Der AFV-Präsident und die Delegierten danken Hans Thönen mit kräftigem Applaus.

### **Grussworte Benz Lundsgaard Hansen, Leiter FIBER**

Benz Lundsgaard Hansen, neuer Leiter der Fischereifachstelle Fiber, stellt die Ziele vor. Fiber versteht sich als Bindeglied zwischen Forschung, Verwaltung und Praxis. Sie ist aus dem Projekt Fischnetz entstanden.

Die drei Hauptziele sind:

- Aufwertung der Fischgewässer (Biodiversität)
- Förderung der Naturverlaichung
- Beratung, Ausbildung und Weiterbildung der Fischer

Benz Lundsgaard Hansen ruft auf, das Angebot der Fiber zu nutzen, sei es für Fragen oder Hilfestellung bei möglichen Renaturierungen. Broschüren können jederzeit bei Fiber bestellt werden, ebenfalls ist ein Newsletter erhältlich und kann bestellt werden.

Fiber führt im Herbst ein Kurs zur Erkennung von Laichgruben von Forellen durch, die Anmeldung kann über die Homepage erfolgen.

Der AFV-Präsident dankt für die informative Vorstellung von Fiber und freut sich auf die Zusammenarbeit.

## **Vorstellung Fischerparadies Lungernsee durch Herrn Walker**

Herr Walker stellt den Lungernsee mit den Besatzzahlen vor. Im 2012 wurden 13 Tonnen Regenbogenforellen eingesetzt, die Fischer fingen davon 10 Tonnen. Herr Walker freut sich, dass die Jungfischer den Lungernsee besuchen und begrüsst sie jetzt schon herzlich. Hans Brauchli, Präsident AFV, dankt Herrn Walker für die zuvorkommende Zusammenarbeit.

## **Vortrag Dr. David Bittner, Besatzmassnahmen und genetische Untersuchungen**

Zwischen den verschiedenen Unterscheidungen von Meer-, See- und Flussforellen wurden keine genetischen Unterschiede festgestellt. Das Habitat ist entscheidend für die Entwicklung.

Auf Grund des Einzugsgebietes haben sich 5 evolutionäre Linien herausgebildet, welche sich an das Habitat angepasst haben. Innerhalb dieser Linien haben sich im Laufe der Jahrhunderte kleinere Populationen gebildet, welche sich an die herrschenden Lebensgrundlagen angepasst haben. Für eine erfolgreiche Besatzmassnahme soll die angestammte Population nicht vermischt werden.

Bei den Aeschen hat sich gezeigt, dass es genetisch grosse Unterschiede gibt. Somit sollte Besatzmaterial aus der gleichen Region respektive aus dem gleichen Gewässer stammen. David Bittner plädiert für die Naturverlaichung. Starke Fische, welche überlebt haben sorgen für einen starken Nachwuchs der an das Gewässer gewöhnt ist. Aufzuchtische dagegen sind gewöhnt, das Futter von der Wasseroberfläche zu holen. Sind kennen keine unterschiedliche Strömungen, ebenso fehlt das natürliche Fluchtverhalten.

Der AFV-Präsident dankt für die fachkompetente Erläuterung und betont, dass dies eine grosse Aufgabe für die Zukunft ist. Dölf Bolliger gibt zu bedenken, dass wir nicht mehr in einer heilen Welt leben und die Bestände der Flüsse und Bäche im Mittelland mit Besatz stützen müssen und uns keine Experimente leisten können.

## **Traktandum 17, Ehrungen**

Rolf Acklin war bei der Sektion Jagd- und Fischerei gute 21 Jahre als Fischereiaufseher angestellt. Kurz vor seiner Pensionierung, letzten Spätherbst, passierte das Unglück. Ein Militärfahrzeug hat ihn auf dem Heimweg mit dem Moped buchstäblich abgeschossen. Der komplizierte Oberschenkelbruch wollte nicht so richtig heilen, es gab Verzögerungen. Nun ist Rolf wieder auf dem Weg zur Besserung und wir haben die Gelegenheit ihm für seine langjährigen Verdienste für die Fischerei zu danken. Er war bei der Fischerzunft Aarau 17 Jahre im Vorstand davon 13 Jahre als Kassier tätig. Die Gründung der VFAB 1993 bleibt für ihn das grösste Highlight als Fischer. Bis 2010 war er im Vorstand als Vizepräsident tätig. Er

fürte die Leitung von 3 Aufzuchtbächen für die Fischerzunft Aarau und Freianglerverein Rapperswil bis 2009. Rolf hat bei technischen Eingriffen in die Gewässer immer um eine naturnahe Gestaltung gekämpft. Dabei ist er auf keine faulen Kompromisse eingegangen auch wenn er manchmal in die Trickkiste greifen musste. Als Lowlight bezeichnet er den Hitzesommer 2003. Es mussten rund 13km Bäche notabgefischt werden. Sein Engagement für die Fischerei und seine Erfahrungen in der Gewässerökologie wurden geschätzt und akzeptiert. Der Vorstand und die Präsidentenkonferenz schlagen der DV vor, Rolf Acklin die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Rolf Acklin wird mit kräftigem Applaus zum Ehrenmitglied gewählt.

### **Verabschiedung Dölf Bolliger**

Insgesamt 21 Jahre hat Dölf Bolliger im AFV – Vorstand Geschichte geschrieben. Sein Durchstehvermögen und seine fachliche Kompetenz haben ihm im ganzen Kanton grosse Anerkennung und Akzeptanz eingebracht. Als Präsident hatte er das Steuer während 16 Jahren in der Hand. An der DV 2009 in Klingnau wurde er zum Ehrenpräsidenten gewählt. Aus seinem Rücktrittsschreiben geht hervor, dass er altershalber zurücktritt. Seine Verdienste zu Gunsten der Fischerei sind enorm und kaum vergleichbar. Wir verstehen seinen Rücktritt im Wissen, dass er bei Bedarf für uns da sein wird. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und mehr Zeit für sein Dorli.

Dölf Bolliger bedankt sich für das Geschenk sowie die gute Kameradschaft. Er bekräftigt, dass er auf Wunsch immer noch für die Fischerei da ist, da er ein Fischer bleibt.

### **Ehrungen für Vorstandstätigkeiten**

Roland Herrigel nimmt die Ehrungen für die Vorstandstätigkeiten vor.

Freianglerverein Rapperswil	Vreni Höfliger	15 Jahre
Sportfischerverein Wohlen	Hans-Ueli Loosli	10 Jahre
Fischerclub Villnachern	Paul Niggli	15 Jahre
Freianglerverein Rapperswil	Peter Wyler	10 Jahre
Fischerverein Stausee Killwangen	Werner Aepli	15 Jahre
Fischerverein Würenlos	Walter Nossa	10 Jahre
Fischerverein Kaisten	Andreas Kurzmann	15 Jahre
Fischerverein Döttingen	Brigitte Stänz	10 Jahre
Fischerverein Döttingen	Rolf Schmidli	10 Jahre

### **Traktandum 18, Termine und Ortsbestimmungen**

15. Juni DV SFV in Zuchwil Solothurn

Jungfischermeisterschaft 15 / 16. Juni in Zuchwil

31.8.2013 Tag der Fischerei

Mittwoch, 20.11. 2013 AFV Präsidentenkonferenz

November 2013, Hock mit der Verwaltung, Organisator noch offen

DV 2014, Datum und Organisator noch offen

Interessenten für die Durchführungen melden sich bei Hans Brauchli

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden dankt der Präsident Hans Brauchli den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und das Interesse. Er wünscht Allen eine gute Heimkehr und schliesst die Delegiertenversammlung um 17.15 Uhr.